



Karl Nehammer, MSc  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.520.813

Wien, am 9. September 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Katharina Kucharowits, Genossinnen und Genossen haben am 9. Juli 2020 unter der Nr. **2761/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Implementierung des Bundesweiten Netzwerk für Extremismusprävention und Deradikalisierung (BNED)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Hat es unter Koordination des Innenministeriums seit dem "Präventionsgipfel" im Jahr 2018 weitere Treffen/Gespräche/Runde Tische zu diesem Thema gegeben?*
  - a. *Wenn ja, in welcher Form haben diese stattgefunden?*
  - b. *Wenn ja, wann haben die stattgefunden?*
  - c. *Wenn ja, welche Akteurinnen waren eingeladen?*
  - d. *Wenn ja, welche Ergebnisse hatten diese Gespräche?*
  - e. *Wenn nein, warum nicht?*
  - f. *Wenn nein, sind künftig wieder solche Treffen geplant?*
    - i. *Wenn ja, für wann sind diese angesetzt?*
    - ii. *Wenn ja, wer genau wird eingeladen?*
    - iii. *Wenn nein, warum nicht?*

Seit dem „Präventionsgipfel“ haben mehrere ganztägige Treffen zum Thema Extremismusprävention und Deradikalisierung unter Einbeziehung des Bundesweiten Netzwerks für Extremismusprävention und Deradikalisierung (BNED) stattgefunden. Arbeitstreffen zur Ausarbeitung eines Nationalen Aktionsplans zum Thema Extremismusprävention und Deradikalisierung (NAP) fanden am 13. Dezember 2018, am 10. April und am 13. Juni 2019 statt. Am 22. Mai 2019 wurde ein BNED-Meeting abgehalten und am 10. und 11. September 2019 wurde eine BNED-Klausur durchgeführt.

Es wurden alle Mitglieder des BNED eingeladen. Für die Arbeitstreffen zur Erstellung des NAP wurden zusätzlich zu allen BNED Mitgliedern auch Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung eingeladen. Mitglieder des BNED sind für den Themenbereich Extremismusprävention und Deradikalisierung relevante Bundesministerien (Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend, Bundeskanzleramt - Bereiche Integration und Kultusamt, Bundesministerium für Justiz, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Bundesstelle für Sektenfragen); alle Bundesländer (hauptsächlich repräsentiert durch Vertreterinnen und Vertreter der Landesjugend beziehungsweise durch Integrationsreferate); zivilgesellschaftliche Einrichtungen (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Beratungsstelle Extremismus, Verein DERAD, Verein Wiener Jugendzentren, Verein Frauen ohne Grenzen, Verein NEUSTART, Netzwerk Deradikalisierung und Prävention Wien) sowie der Städte- und Gemeindebund.

Bei diesen Treffen wurden bundesweite Maßnahmen rund um Extremismusprävention und Deradikalisierung abgestimmt. Darüber hinaus wurden anlassbezogen Produkte über das BNED erstellt, wie z.B. eine Österreichische Strategie Extremismusprävention und Deradikalisierung, themenspezifische Handlungsempfehlungen oder - derzeit in Ausarbeitung - ein Nationaler Aktionsplan zum Thema Extremismusprävention und Deradikalisierung.

Die nächsten Arbeitstreffen des BNED finden im Herbst 2020 statt.

**Zur Frage 2:**

- *Hat das bundesweite Netzwerk für Extremismusprävention und Deradikalisierung (BNED) bereits ihre Arbeit aufgenommen?*
  - g. Wenn ja, wann hat sie offiziell begonnen?*
  - h. Wenn ja, welche Akteurinnen sind involviert?*

- i. Wenn ja, unter wessen Leitung steht das BNED?*
- j. Wenn ja, welche Aufgaben fallen dem BNED konkret zu?*
- k. Wenn nein, warum nicht?*
- l. Wenn nein, wann und in welcher Form soll das BNED die Arbeit aufnehmen?*

Ja. Das erste Treffen des BNED fand am 20. Juli 2017 statt. Zu b wird auf die Frage 1 Bezug genommen. . Koordiniert wird das BNED vom Bundesministerium für Inneres.

Das BNED versteht sich als politikberatendes und strategisches Gremium aus Expertinnen und Experten und stimmt sich zu Inhalten rund um Extremismusprävention und Deradikalisierung ab. Zu inhaltlichen Schwerpunktthemen wurden Produkte wie eine Österreichische Strategie Extremismusprävention und Deradikalisierung oder Handlungsempfehlungen erstellt. Derzeit ist – wie bereits erwähnt - ein Nationaler Aktionsplan zum Thema Extremismusprävention und Deradikalisierung in Ausarbeitung.

### **Zur Frage 3:**

- *Wie viel Geld wird bzw. wurde bereits für die Arbeit des BNED budgetiert?*

Die Finanzierung des BNED erfolgt über den inneren Sicherheitsfond (ISF) der Europäischen Kommission.

### **Zu den Fragen 4, 5, 7, 8, 10:**

- *Wird die von der Bundesregierung angekündigte unabhängige und wissenschaftlich institutionalisierte Dokumentationsstelle für Islamismus und Rechtsextremismus bereits etabliert?*
  - m. Wenn ja, seit wann?*
  - n. Wenn ja, werden die Stellen für die Leitungsposition und Mitarbeiterinnen öffentlich ausgeschrieben?*
    - i. Wenn nein, wie erfolgt die personelle Besetzung der Einrichtung?*
  - o. Wenn ja, in welcher Form wird diese etabliert?*
  - p. Wenn ja, welche Akteurinnen sind hier beteiligt?*
  - q. Wenn ja, welche konkreten Aufgabenbereiche kommen hier der Dokumentationsstelle zu?*
  - r. Wenn ja, was garantiert die Unabhängigkeit und Wissenschaftlichkeit der Institution?*
  - s. Wenn nein, warum nicht?*
  - t. Wenn nein, wann und in welcher Form soll die Dokumentationsstelle die Arbeit aufnehmen?*

- u. *Wird die Dokumentation in Form eines Berichts dem Parlament zur Verfügung gestellt?*
  - i. *Wenn ja, in welchem Zeitrahmen?*
  - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wird die vom Bundeskanzler angekündigte Dokumentationsstelle für "politischen Islam" etabliert?*
  - v. *Wenn ja, wann?*
  - w. *Wenn ja, auf welcher Definition beruht der Untersuchungsgegenstand "politischer Islam"?*
  - x. *Wenn ja, werden die Stellen für die Leitungsposition und Mitarbeiterinnen öffentlich ausgeschrieben?*
    - i. *Wenn nein, warum nicht?*
    - ii. *Wenn nein, wer wird die Leitung übernehmen?*
    - iii. *Wenn nein, wie erfolgt die personelle Besetzung der Einrichtung?*
  - y. *Wenn ja, in welcher Form wird diese etabliert?*
  - z. *Wenn ja, welche Akteurinnen sind hier beteiligt?*
  - aa. *Wenn ja, welche konkreten Aufgabenbereiche kommen hier der Dokumentationsstelle zu?*
  - bb. *Wenn ja, was garantiert die Unabhängigkeit und Wissenschaftlichkeit der Institution?*
  - cc. *Wenn nein, warum nicht?*
  - dd. *Wenn nein, wann und in welcher Form soll die Dokumentationsstelle die Arbeit aufnehmen?*
  - ee. *Wird die Dokumentation in Form eines Berichts dem Parlament zur Verfügung gestellt?*
    - i. *Wenn ja, in welchem Zeitrahmen?*
    - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden die Bundesländer mit zusätzlichen finanziellen Mittel für Sozial- und Jugendarbeit seit 2018 unterstützt?*
  - ff. *Wenn ja, in welcher Höhe? Bitte aufgelistet nach Bundesland.*
  - gg. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Gibt es hierzu Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit?*
  - hh. *Wenn ja, wo finden diese statt? Bitte aufgelistet nach Bundesland und Institution.*
  - ii. *Wenn ja, ist in diesem Rahmen auch Männer- und Bubenarbeit inkludiert?*
    - i. *Wenn ja, welche Organisationen und Einrichtungen führen diese Arbeit aus?*
    - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
  - jj. *Wenn ja, ist in diesem Rahmen auch emanzipatorische und feministische Arbeit inkludiert?*

- i. *Wenn ja, welche Organisationen und Einrichtungen führen diese Arbeit aus?*
  - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
- kk. *Wenn ja, ist in diesem Rahmen auch politische Bildung zu den Themen Demokratie, Ethik und Konfliktlösung vorgesehen?*
  - i. *Wenn ja, welche Organisationen und Einrichtungen führen diese Arbeit aus?*
  - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
- ll. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden Maßnahmen zur Steigerung der Medienkompetenz gesetzt?*
  - mm. *Wenn ja, welche Maßnahmen sind das konkret?*
  - nn. *Wenn ja, mit welchen Akteurinnen wird hier zusammengearbeitet?*
  - oo. *Wenn ja, wo finden diese statt?*
  - pp. *Wenn ja, in welchem Ausmaß finden diese statt?*
  - qq. *Wenn nein, warum nicht?*

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Inneres und sind daher im Sinne des Art. 52 Bundes-Verfassungsgesetz in Verbindung mit § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 keiner Beantwortung durch den Bundesminister für Inneres zugänglich.

#### **Zur Frage 6:**

- *Wann ist mit der Erstellung des nationalen Aktionsplans gegen Rechtsextremismus und die damit verbundene Informations- und Dokumentationsstelle Rechtsextremismus zu rechnen?*

An der Erstellung eines Aktionsplans zum Thema Extremismusprävention und Deradikalisierung wird derzeit gearbeitet. Der Aktionsplan wird frühestens im 2. Quartal 2021 vorliegen und bezieht sich auf alle Formen des Extremismus.

#### **Zur Frage 9:**

- *Wurden Aussteigerinnenprogramme für Rechtsextremistinnen bundesweit etabliert?*
  - rr. *Wenn ja, wieviele gibt es bundesweit und wo befinden sich diese?*
  - ss. *Wenn nein, warum nicht?*

An der Umsetzung eines österreichweit koordinierten Ausstiegs- und Deradikalisierungsprogramms wird derzeit gearbeitet. Dieses Programm wird sich auf alle Formen des Extremismus beziehen.

Karl Nehammer, MSc



